

Mitteilungsbogen
zur Unterrichtung des Fachdienstes Jugend und Familie (Jugendamt)
zur Umsetzung des
Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII
Kindeswohlgefährdung

1. Angaben zum Träger und der Meldeperson

Name des mitteilenden Trägers		Telefon
PLZ	Ort	Str. / Nr.
Name der mitteilenden Fachkraft	Funktion	Telefon

2. Angaben zum Kind/Jugendlichen und Familie

Kind / Jugendliche / Jugendlicher

Name des Kindes / Jugendlichen		Alter
		Jahre
Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Anzahl Geschwister
PLZ (Wohnanschrift)	Ort	Str. / Nr.
PLZ (abweichender Aufenthaltsort)	Ort	Str. / Nr.
Kind lebt bei	Beziehung zum Kind	

Mutter

Name der Mutter		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personensorge
<input type="checkbox"/> Alleinerziehend		
Geburtsdatum	Familienstand	Berufstätigkeit
Staatsangehörigkeit	Migrationshintergrund	Herkunftsland
PLZ (Wohnanschrift)	Ort	Str. / Nr.
PLZ (abweichender Aufenthaltsort)	Ort	Str. / Nr.

Vater

Name des Vaters		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personensorge	
<input type="checkbox"/> Alleinerziehend			
Geburtsdatum	Familienstand	Berufstätigkeit	
Staatsangehörigkeit	Migrationshintergrund	Herkunftsland	
PLZ (Wohnanschrift)	Ort	Str. / Nr.	
PLZ (abweichender Aufenthaltsort)	Ort	Str. / Nr.	

Andere/r Sorgeberechtigte/r ; Lebensmittelpunkt des Kindes

Name anderer Personensorgeberechtigten (z.B. Vormund)		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Personensorge	
Geburtsdatum	Familienstand	Berufstätigkeit	
Staatsangehörigkeit	Migrationshintergrund	Herkunftsland	
PLZ (Wohnanschrift)	Ort	Str. / Nr.	
PLZ (abweichender Aufenthaltsort)	Ort	Str. / Nr.	

Beobachtete Anhaltspunkte

Beobachtete Anhaltspunkte

Entwicklungsstand des Kindes aus Sicht der Einrichtung

Das Kind zeigt Auffälligkeiten		Beschreibung
	<input type="checkbox"/> im sprachlichen Bereich	
	<input type="checkbox"/> im kognitiven Bereich	
	<input type="checkbox"/> im Sozialverhalten	
	<input type="checkbox"/> in der Feinmotorik	
	<input type="checkbox"/> in der Grobmotorik	
	<input type="checkbox"/> in der Konzentration	
	<input type="checkbox"/> im Bindungsbereich	
	<input type="checkbox"/> sonstiges	
	<input type="checkbox"/> in keinem Bereich	

Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung			
Form¹	Ja	Welche Hinweise gibt es? Was wurde beobachtet / berichtet? (Für Beispiele bitte F1 drücken)	von wem?
Anzeichen für körperliche Misshandlung Körperliche Misshandlung meint : <ul style="list-style-type: none"> • die nicht zufällige körperliche Verletzung eines Kindes durch die Eltern / Erziehungsberechtigten oder andere Bezugs- und Betreuungspersonen • Gesundheitsgefährdung, zum Beispiel durch nicht gesicherte, objektiv notwendige medizinische Versorgung 	<input type="checkbox"/>		
Anzeichen für psychische Misshandlung Psychische Misshandlung ist ein sich wiederholendes Verhaltensmuster der Betreuungsperson dem Kind gegenüber. Es sei wertlos, voller Fehler, ungeliebt, ungewollt, sehr in Gefahr oder nur dazu da, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen. Kinder als Opfer und Zeugen von Partnerschaftsgewalt und Häusliche Gewalt Sonstige Inhalte missbräuchlicher Ausübung elterliche Sorge Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit / Unverschuldetes Versagen von Eltern	<input type="checkbox"/>		
Anzeichen für Vernachlässigung Vernachlässigung ist eine andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns sorgeverantwortlicher Personen, /	<input type="checkbox"/>		

<p>Betreuungspersonen, welches zur Sicherstellung der physischen und psychischen Versorgung des Kindes notwendig wäre.</p> <p>Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit / Unverschuldetes Versagen von Eltern</p> <p>Chronische Belastungen wie Suchterkrankung, z.B. : Alkohol; Drogen; Tablettenabhängigkeit;</p> <p>Psychisch Störung; geistige und / oder körperliche Behinderung, die Erziehungsfähigkeit beeinträchtigen; (z.B. Erkrankungen);</p> <p>Elterliche Überforderung oder Ungeeignetheit: Unfähigkeit, Bedürfnisse des Kindes zu erkennen</p> <p>Selbstgefährdendes Verhalten von Minderjährigen als Folge von fehlender erzieherischer Einflussnahme</p>			
<p>Anzeichen für sexuelle Gewalt</p> <p>Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter oder die Täterin nutzt die Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. Auch zwischen Kindern kann so ein Machtgefälle bestehen.</p>	<input type="checkbox"/>		
<p>Sonstige Inhalte missbräuchlicher Ausübung der elterlichen Sorge</p>	<input type="checkbox"/>		

3. Angaben zum bisherigen Verfahren

Erörterung mit der insoweit erfahrenen Fachkraft		
am		
Teilnehmende Personen:		
Name	Vorname	Funktion
Name	Vorname	Funktion
Name	Vorname	Funktion

Ergebnis der Abschätzung des Gefährdungsrisikos:

- Gewichtige Anhaltspunkte liegen nicht vor.
- Folgende gewichtige Anhaltspunkte liegen vor:

Risikofaktoren in der Familie

<input type="checkbox"/> Die Familie ist im Wohnumfeld isoliert	<input type="checkbox"/> unzureichende Einkommenssituation
<input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> Es gibt Hinweise auf Überschuldung
<input type="checkbox"/> Die Wohnsituation erscheint unzureichend	<input type="checkbox"/> Mutter / Eltern ist/ sind sehr jung
<input type="checkbox"/> drei und mehr kleine Kinder im Haushalt	<input type="checkbox"/> Häufige Umzüge
<input type="checkbox"/> sonstiges	

Beteiligung der Personensorgeberechtigten sowie des Kindes oder Jugendlichen; Ergebnis der Beteiligung:

Mit den/dem Personensorge- oder Erziehungsberechtigten sind folgende Absprachen getroffen worden:

Den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten sind Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten worden, um die Gefährdung abzuwenden:

- Auf die Annahme folgender Hilfen wurde hingewirkt:
- die angebotenen Hilfen wurden angenommen, erscheinen aber nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden.

Grund:

Die angebotenen Hilfen wurden abgelehnt, weil

Es wurde nicht auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt, weil

Die Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigten sind über die Kontaktaufnahme mit dem Fachdienst Jugend und Familie informiert ja nein, weil der wirksame Schutz des Kindes dann nicht gewährleistet wäre. Erläuterung

Weiterleitung an das Jugendamt am:

Ort, Datum,

Unterschrift